

Maßnahmen für Rheingold

Auf der Bühne wird es eng, das steht schon fest. Ansonsten ist man beim Bühnenbild für den Mindener Ring eher noch in der „Findungsphase“.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Am Mindener „Ring“ wird bereits kräftig geschmiedet. Der erste Teil „Das Rheingold“ soll am 9. September im Stadttheater Minden Premiere feiern. In dieser Woche hat Bühnenbildner Frank Schößmann die Seitenlogen ganz genau vermessen, weil er sie als Auftrittsorte einbeziehen möchte. Schößmann ist für die kommenden vier Jahre neben Regisseur Gerd Heinz und Dirigent Frank Behrmann eine der Konstanten. Der 51-Jährige hatte auch das Szenenbild für die Mindener Wagner-Produktion „Tristan und Isolde“ im Jahr 2012 geschaffen.

Gerd Heinz berichtet bei dieser Gelegenheit, dass Schößmann Bühnenbild und Kostüme für alle vier Teile gestalten wird. Die Skizzen sind bereits gemacht, zeigen möchten Schößmann und Heinz sie allerdings noch nicht. „Es gibt einen Grundbau, der zentrales Element für alle vier Opern wird. „Darum wollen wir das Geheimnis noch ein wenig wahren“, sagt Heinz. „Wir sind noch in der Findungsphase“, meint Schößmann und möchte darum vermeiden, dass Bilder von Dingen, die noch wieder verworfen werden könnten, in Umlauf geraten. Zu sehen gibt es also noch nichts.

„Im April werden wir die Entwürfe für Rheingold präsentieren“, verspricht Schößmann. Um sie ausarbeiten zu können, sind jetzt genaue Absprachen mit dem Technikteam um Bühnenmeister Michael Kohlhagen und dem Tischler Matthias Schwarz aus Warmßen, der die Kulissen bauen soll, nötig.

„Der Rhein wird tief, Alberich



Bühnenbildner Frank Schößmann misst die Vorbühne aus.

MT-Foto: Alex Lehn

steht das Wasser bis zum Hals“, ist das Einzige, was sich Schößmann mit einem Augenzwinkern entlocken lässt.

„Es muss viel Handlung in dieses Wohnzimmer“, sagt Gerd Heinz mit Blick darauf, dass für „Rheingold“ sechs Musiker mehr auf der Bühne untergebracht werden müssen. Darum bleibe gar nichts anderes übrig, als die Seitenlogen einzubeziehen.

„Dieser kleine Raum mit dem Orchester auf der Bühne ist geradezu eine Umkehrung aller Werte. Trotzdem werden wir wagnersche Wahrheit finden“, verspricht Gerd Heinz.

„Theater ist die Kunst der Behauptung“, sagt Gerd Heinz.

So könne aber die Psychologie des Stücks ganz anders ausgelotet werden. „Theater ist die Kunst der Behauptung“, sagt der 74-Jährige. Das werde er mit Schößmann mit heutigen Mitteln übersetzen. „Wir zaubern auf dem Handtuch“, formuliert er spitz.

Auch Dirigent Frank Behrmann ist für seinen Part zuversichtlich: „Die Hauptrollen sind besetzt. Wir haben eine sehr gute, präzise zueinander passende internationale Besetzung gefunden“, berichtet er. Einige der Sänger sind schon in Minden aufgetreten, wie der Bass Andreas Hörl, der als König Heinrich in Lohengrin und als Landgraf in Tannhäuser mitgewirkt hatte und James Möllenhoff, der in Tristan und Isolde den König Marke verkörperte.

ZUM THEMA

- Zur Vorbereitung auf die „Rheingold“-Inszenierung plant der Wagner-Verband wieder eine Reihe mit sechs Einführungsvorträgen: Zum Start liest der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz am 5. Februar um 19.30 Uhr im Preußen-Museum über „Das Rheingold“ aus dem Wagner-Brevier von George Bernard Shaw und am 1. März das Textbuch.
- Der Klaviervirtuose, Wagner-Experte und Musikwissenschaftler Stefan Mickisch gibt am 30. Mai um 19.30 Uhr im Stadttheater einen Einführungsvortrag mit Musikbeispielen.
- Am 18. Juni geht der Musikwissenschaftler und MT-Mitarbeiter Udo Stephan Köhne in seinem Vortrag auf musikalische Interpretationen des Rheingold ein.
- Der Musiklehrer Martin Guth betrachtet am 20. August das Rheingold im Lichte der Finanzkrise. Abschließend gibt Prof. Hans-Joachim Wagner von der Kunststiftung NRW am 2. September im Preußen-Museum einen Überblick über Rheingold-Inszenierungen aus dem 20. Jahrhundert.



Die Mitglieder des neuen Wago-FrauenNetzwerks women@wago setzen auf kollegiale Beratung und unternehmensweiten Austausch. Foto: pr

Austauschen und vernetzen

Das neue Wago-FrauenNetzwerk bietet eine Plattform zur kollegialen Beratung.

Minden (mt/um). „Wir wollten ambitionierten weiblichen Fach- und Führungskräften eine Austauschplattform zur kollegialen Beratung bieten“, erklärt Astrid Burschel, Leiterin des Wago-Bereichs Environment, Health and Safety, wie es zur Gründung des neuen FrauenNetzwerkes women@wago kam.

Es bietet den Kolleginnen weltweit die Möglichkeit, sich auszutauschen und international abteilungs- und bereichsübergreifend zu vernetzen. Mehrmals jährlich finden dazu offizielle Termine und Treffen statt. Darüber hinaus stehen die beruflichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der women@wago Mitglieder im Fokus – dazu sollen künftig auch externe Vorträge und Workshops angeboten werden. Um die Ziele des Netzwerkes umzusetzen, sind enga-

gierte Kolleginnen nötig. Die Auswahl der Mitglieder erfolgt daher nach einigen Aufnahmekriterien. Gesucht werden ambitionierte Fach- und Führungskräfte, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium sowie einschlägige Berufserfahrung bei Wago oder in vergleichbaren Geschäftsberei-

Präsenz auf Personalmessen und Fachkongressen gefragt

chen anderer Unternehmen vorweisen können.

Neben den persönlichen Treffen wird bei women@wago die neue Kollaborations-Plattform „Confluence“ genutzt, die es ermöglicht, in einem abgeschlossenen Bereich Informationen auszutauschen. Literaturtipps und Veranstaltungskalender für inte-

ressante Messen und Vorträge gehören ebenso zum Angebot wie Informationen zu den einzelnen Mitgliedern des Netzwerkes. „Nicht alle Kolleginnen können an jedem Termin teilnehmen, mit Confluence haben wir eine gemeinsame Basis und können alle Mitglieder aktuell informieren“, so An-Christin Oestreich aus dem Market Management Gebäudeautomation, die die Plattform betreut.

Ein wichtiger Bestandteil der Netzwerkarbeit ist die Präsenz auf Personalmessen und Fachkongressen. „Wir unterstützen das Recruiting-Team als Standbesetzung und geben Auskunft zu unseren jeweiligen Berufsbildern und den Entwicklungsmöglichkeiten bei Wago. Gerade das Thema ‚Frauen in technischen Berufen‘ hat aktuell eine hohe Relevanz. Hier können wir uns mit persönlichen Erfahrungen einbringen und beraten“, erklärt Verpackungsingenieurin Anja Nickel.

Anzeige

PAUL HOME COMPANY
MÖBEL DEIN LEBEN AUF

21. Januar bis 07. Februar

Wohlfühl-Tage

... erleben Sie Ideen!

Lassen Sie sich von uns in die **Welt der Wohnräume** entführen:

Qualität

Beratung

Genießen

Wohlfühlen

Kochen

Ideengeber

Wohnen

Vom
21. 01 bis
07. 02:
Große Küchen-
und Polster-
möbel-
Aktion

Wir haben wundervolle Geschenke für Sie:

- **10 % Treuerabatt** auf neu geplante Küchen:
- **Trends der Kölner Möbelmesse:** Live-Kochvorführung **am 31.1.**
- **Warengutscheine:** Beim Kauf einer **Polstergarnitur** (150 Euro Gutschein ab 2'000 Euro / 300 Euro Gutschein ab 4'000 Euro / **500 Euro Gutschein** ab 6'000 Euro.)
- **Zusätzlich** tolle Ausstellungsmöbel- und Küchen um bis zu **50 %** reduziert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ada und Fritz Henning Paul

Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich auf tolle Ideen durch unsere Fachberater!

DAS IST DOCH NICHT NORMAL!

Smarte HOME COMPANY Gewinne.

64 GB, 4,7" Zoll, Touch ID, Digitalkamera mit 8 Megapixel, Touchscreen, Multitouch.

Bis 20.03.2015: Jetzt mitmachen und 1 von 10 iPhone 6 gewinnen!

Abbildung und Farbe kann abweichen. Einfach QR-Code scannen und mitmachen!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 10.00 bis 19.00 Uhr • Sa 10.00 bis 16.00 Uhr • www.paul-homecompany.de
PAUL HOME COMPANY GmbH • Sülbecker Str. 20-22 • 31688 Nienstadt-Sülbeck • Tel: 05724 95 97 0